

Kreuzwort für 8. Dez. 2018

Sterne und Stars

Jetzt ist wieder die Zeit der Sterne. Vor ein paar Wochen bin ich mit jungen Leuten in der Erzieherausbildung über Sterne ins Gespräch gekommen und plötzlich waren wir bei dem Thema walk of fame – dem Weg des Ruhms mit den Sternen für die Stars in Hollywood. Irgendwie haben wir uns darüber auch amüsiert, wer so einen Stern bekommt und ob das alle so wirkliche Vorbilder sind?

In der Erzieherausbildung spielt natürlich das Thema Vorbild eine große Rolle und so stand plötzlich die Frage im Raum: was macht eigentlich einen Star aus?

Er muss als Persönlichkeit erkennbar sein. Und dazu gehört eben nicht nur der Blick auf die eigene Person. Eine Persönlichkeit bist du dann, wenn du auch die anderen im Blick hast. Wenn Du von Dir absehen kannst. Wenn Du verstehst: das braucht der oder die jetzt, auch wenn es vielleicht nervt.

Mich erinnerte das an das zentrale Gebot „liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“. Es heißt eigentlich: „Liebe Deinen Nächsten, denn er ist wie Du“ und da stellt sich dann die Frage: wie bin ich denn?

Bedürftig, unsicher, wechselhaft; mal stark, mal schwach, mal mutig, mal ängstlich; ich bin angewiesen auf Nachsicht, Hilfe, Ermutigung und Anerkennung.

Liebe deinen Nächsten, er ist wie du. Das hat etwas Entwaffnendes. Es heißt: Begegne dem anderen so wie du es brauchst, dass man dir begegnet. Aufmerksam, respektvoll, ohne ein fertiges Bild. Lass ihn leben. Hilf ihm leben.

Hilf ihm sein Gesicht wahren, wenn er sich blamiert. Zeig ihm einen Ausweg, wenn du einen weißt. Hilf ihm einen Ausweg finden. Freu dich mit Ihm, wenn es gelingt.

Wirf ihm keine Almosen hin von deinem Wohlwollen, sondern respektiere ihn. Belüg ihn nicht mit falschem Lob, sondern hilf ihm, sich weiterzuentwickeln.

Nimm ihn ernst. Reiß ihm aus seinen Traumwelten, wenn er den Boden unter den Füßen verliert.

Wir waren uns schnell einig: Das sind keine einfachen Wegmarken. Wegducken bringt's aber auch nicht – das wären die schlechten Vorbilder, meinte eine Studierende und davon gäbe es schon genug.

Und damit waren wir wieder beim Ausgangspunkt: Sterne. Es braucht solche Stars – solche leuchtenden Vorbilder – die für diese Botschaft brennen. Vielleicht hilft es ja gerade in der Adventszeit, wenn wir uns auf das Fest der Menschwerdung vorbereiten, nach solchen Sternen Ausschau zu halten.

Dr. Peter Müller

Fachakademiedirektor